

Einladung zur Gründungsversammlung

Montag 28. Juni 1971, 2000 Uhr, Hotel Volkshaus, Winterthur


<u>Traktanden</u>	1. Appell
	2. Statuten
	3. Gründung
	4. Wahlen
	5. Beiträge und Budget
	6. Stadthalle
	7. Polysportives Meeting
	8. Verschiedenes

Wir freuen uns, wenn möglichst alle Winterthurer Sportverbände- oder Vereine an dieser Versammlung teilnehmen.

Sofern ein Stadtverband einer Sportart besteht, sehen wir diese so organisierten Vereine, laut den ihnen zugesandten Statuten, durch den Stadtverband vertreten.

Die Bestimmung der Delegierten obliegt also den Stadtverbänden.

Mit freundlichen Grüßen:

  
Für den Ausschuss zur Gründung des DWS

Kurt Stahl

geht an:

die bekannten Adressen der Winterthurer Sportverbände- oder - Vereine  
Herrn Stadtrat Dr. O. Hüssi  
die Winterthurer Zeitungen  
den Sport  
Radio Zürich, Lokalsendung

Beilagen:

Appellkarte  
Bemerkungen

Protokoll der Gründungsversammlung des Dachverbandes der Winterthurer - Sportler ( DWS ) vom Montag, den 28. Juni 1971, 20.00 Uhr, Hotel Volkshaus Winterthur

---

Traktandenliste:

- |             |                          |
|-------------|--------------------------|
| 1. Appell   | 5. Beiträge und Budget   |
| 2. Statuten | 6. Stadthalle            |
| 3. Gründung | 7. Polysportives Meeting |
| 4. Wahlen   | 8. Verschiedenes         |

Eröffnung der Gründungsversammlung durch den Präsidenten des Arbeitsausschusses Kurt Stahl. Er streift die Entwicklung von der ersten Zusammenkunft vom 8. Februar 1971 bis zum heutigen Tage. Der Ausschuss hat in dieser Zeit 5 Sitzungen abgehalten und dabei die Gründung vorbereitet, ebenso die Ziele, Sinn und Zweck eines Dachverbandes eingehend beraten.

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

Traktandum 1: Appell

Der Appell ergibt 19 Stimmen aus Verbänden und deren 26 aus Einzelvereinen, insgesamt stimmberechtigt: 45

Gäste: Stadtrat Dr. O. Hüssy

Presse: E. Halter ( Weinländer und AZ), T. Müller ( Hochwacht),  
P. Lattmann ( Landbote), M. Schifferli ( Sport)

Entschuldigt: Budo- und Karateklub

Stimmzähler: Fräulein Schilling und Dr. Binswanger

Tagesaktuar: Hans Beutler

Traktandum 2: Statuten

Die vorliegenden Statutenentwürfe werden einstimmig genehmigt, wobei auf Anträge des Box- und des Fechtclubs der Art. 5.1. wie folgt ergänzt wird: Der Vorstand besteht aus mindestens 7 Mitgliedern, jede Sportgruppierung sollte nach Möglichkeit vertreten sein. Ein Antrag des Handballvereins Yellow, dass Vereine der obersten Spielklasse direkt im Vorstand vertreten sein können, mit 37 : 2 Stimmen dagegen abgelehnt wird.

Traktandum 3: Gründung

Durch die Genehmigung der Statuten ist die Gründung vollzogen, die Verbände und Vereine lassen sich ein einer Gründungsliste eintragen. Stadtrat Dr. Hüssy entbietet die Grüsse des Stadtrates und gratuliert den Sportvereinen zu dieser Gründung. Der Stadtrat sehe den Dachverband als Ablösung der bisherigen städtischen Turn- und Sportplatzkommission.

Traktandum 5: Wahlen

Einstimmig wird beschlossen, den Vorstand mit 9 Mitgliedern zu besetzen.

Einstimmig werden gewählt:

Kurt Stahl als Präsident ( ETV - Kreisturnverband )  
Heinrich Disler als Vizepräsident ( Schlittschuhclub )  
Albert Sprecher als Kassier ( Fussballverband )

und in globo als weitere Vorstandsmitglieder: Gottfried Egg  
( Hallensportarten), Hans Bögli (Tischtennisclub), Fritz Ruckstuhl  
( Tennis ), Jakob Roduner ( Ringen), Kurt Müller (Handball) und  
Hans Beutler ( Satus ). Ausser dem Präsidenten, Vizepräsidenten  
und Kassier konstituiert sich der Vorstand selbst.

#### Traktandum 5: Beiträge und Budget

Kassier Albert Sprecher orientiert über das vorliegende Budget,  
dieses wird ohne Diskussion zusammen mit der Beitragspflicht von  
Fr. 25.- pro Stimmkraft einstimmig genehmigt. Einem Schreiben von  
Stadtrat Dr. Hüsey ist zu entnehmen, dass der Dachverband mit einem  
finanziellen Zuschuss von städtischer Seite rechnen könne.

Als Revisoren werden gewählt: G. Christen ( Tennisclub Kyburg )  
und Ruedi Graf ( Satus )

#### Traktandum 6: Stadthalle

Kurt Müller orientiert über die Vorgeschichte. Den Kredit für die  
sich im Bau befindende Halle wurde anlässlich der Abstimmung vom  
26. April 1970 eingeholt. Die Halle soll ab kommendem November  
betriebsbereit sein, verschiedene sportliche Veranstaltungen seien  
bereits terminiert. Er richtet einen dringenden Appell an alle  
Sportler, möglichst viele Aktien zu zeichnen, damit das noch  
fehlende Betriebskapital aufgebracht werden könne. Die Miettarife  
sind noch nicht entgeltig festgelegt worden, doch sollen sie auch  
für die Sportvereine akzeptabel sein.

In der Betriebskommission der Stadthalle ist der Dachverband mit  
Kurt Stahl und Kurt Müller vertreten.

#### Traktandum 7: Polysportives Meeting

G. Egg referiert über das vom Ausschuss vorgeschlagene polysportive  
Meeting, welches voraussichtlich am 22. Januar 1972 zur Austragung  
gelange. Diese Veranstaltung in der Stadthalle soll zu einem Treff-  
punkt der Sportler werden. Die Verbände und Vereine werden einge-  
laden, bis zum 15. Juli ihre aktive Beteiligung anmelden, damit ein  
noch zu bildendes OK im August die Arbeit aufnehmen könne.

#### Traktandum 8: Verschiedenes

M. Schifferli ( Sport ) möchte, dass der FC Winterthur (1. Mannschaft)  
ebenfalls im Dachverband vertreten sein könne, zudem hofft er, dass  
der Vorstand einen wirklich fähigen Pressechef bestimmen werde.

Zum angekündigten Baustopp nimmt Dr. Hüsey Stellung. Jede Stadt und  
jede Gemeinde erhofft sich natürlich eine Ausnahmegewilligung.  
Momentan bestehe in der ganzen Sache noch keine klare Sicht. Ver-  
mutlich werde die vorgesehene Erweiterung des Sportplatzes Deutweg  
einen Stillstand erleiden, während das Hallenbad programmgemäss ge-  
baut werden könne. Im weiteren kann Dr. Hüsey mitteilen, dass in der  
Sportplatzplanung von Prof. Strupler, Bern, ein erster Bericht  
abgegeben wurde.

Schluss der Gründungsversammlung: 21.20 Uhr

Winterthur, den 28. August 1971

Der Tagesaktuar

Hans Beutler

S t a t u t e n ( Entwurf )

1. Name, Sitz, Zweck

- 1.1. Der Dachverband der Winterthurer - Sportler ( DWS ) ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und umfasst die Sportverbände und Sportvereine, die sich auf Grund der vorliegenden Statuten angeschlossen haben.
- 1.2. Der Sitz des DWS ist Winterthur.
- 1.3. Der DWS ist politisch und konfessionell neutral.
- 1.4. Der DWS wahrt, unter gegenseitiger Aussprache und Verständigung, die Interessen der ihr angeschlossenen Verbände und Vereine:
  - 1.41 Koordination des Sportbetriebes in Winterthur.
  - 1.42 Pflege der Beziehungen zu den städtischen Behörden.
  - 1.43 Vertretung der Interessen seiner Mitglieder bei Planung, Projektierung, Ausführung und Benützung der Sportanlagen.
  - 1.44 Durchführung und Unterstützung gemeinsamer sportlicher Anlässe.
  - 1.45 Mithilfe bei der Herausgabe eines Veranstaltungskalenders.
  - 1.46 Zusammenarbeit mit der Presse.

2. Mitgliedschaft

- 2.1. Dem DWS können sämtliche sporttreibende Verbände oder Vereine der Stadt Winterthur angehören.
- 2.2. Die Bewerbung über Aufnahme erfolgt schriftlich unter Vorlage der Verbands- oder Vereinsstatuten. Ueber die Aufnahme entscheidet die Delegiertenversammlung.
- 2.3. Austritte sind auf Ende eines Vereinsjahres möglich.
- 2.4. Verbände oder Vereine, die ihren statutarischen Pflichten nicht nachkommen, können von der Delegiertenversammlung mit 2/3 der Stimmen ausgeschlossen werden.

3. Organisation

- 3.1. Die Organe des DWS sind:
  - 3.11 Delegiertenversammlung
  - 3.12 Vorstand
  - 3.13 Revisoren
- 3.2. Das Vereinsjahr fällt mit dem Kalenderjahr zusammen.

4. Delegiertenversammlung

- 4.1. Die ordentliche Delegiertenversammlung findet alljährlich im Januar oder anfangs Februar statt.
  - 4.11 Die Einladungen an die Mitgliedsverbände und Mitgliedsvereine müssen mindestens drei Wochen vor der Delegiertenversammlung unter Bekanntgabe der Traktandenliste verschickt werden.

4.12 Anträge auf Ergänzung der Traktandenliste sind spätestens 10 Tage vor der Delegiertenversammlung dem Präsidenten einzureichen.

4.2. Die Delegiertenversammlung hat neben den gesetzlichen, folgende Kompetenzen:

- 4.21 Wahl des Präsidenten und des Vicepräsidenten.
- 4.22 Wahl des Kassiers.
- 4.23 Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder.
- 4.24 Wahl der Revisoren.
- 4.25 Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.
- 4.26 Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
- 4.27 Budget.

4.3. Das Stimmrecht an der Delegiertenversammlung ist wie folgt geregelt:

4.31. Vereine, welche in einem Stadtverband zusammengeschlossen sind, werden durch diese Instanz vertreten und haben

bis zu 1000 sporttreibenden Mitgliedern	4 Stimmen
bis zu 2000 sporttreibenden Mitgliedern	5 Stimmen
bis zu 3000 sporttreibenden Mitgliedern	6 Stimmen
bis zu 4000 sporttreibenden Mitgliedern	7 Stimmen usw.

4.32 Einzelne Mitgliedsvereine haben

bis zu 300 sporttreibenden Mitgliedern	1 Stimme
über 300 sporttreibenden Mitgliedern	2 Stimmen

4.4. Weitere Abgeordnete können den Verhandlungen mit beratender Stimme folgen.

4.5. Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen, sofern nicht geheime Stimmabgabe durch 1/3 der Delegiertenstimmen beschlossen wird.

4.51 Bei Abstimmungen entscheidet das einfache Mehr, bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

4.52 Bei Wahlen entscheidet im ersten Wahlgang das absolute und im zweiten Wahlgang das relative Mehr.

4.6. Auf Verlangen des Vorstandes oder 1/3 der Mitgliedsstimmen können weitere Delegiertenversammlungen einberufen werden. Betr. den Einladungen und den Anträgen gelangen Art. 4.11 und 4.12 zur Anwendung.

## 5. Vorstand

5.1. Der Vorstand besteht aus mindestens 7 Mitgliedern.

5.2. Mit Ausnahme des Präsidenten, Vizepräsidenten und des Kassiers konstituiert sich der Vorstand selbst.

5.3. Vom gleichen Verband oder Verein dürfen dem Vorstand nicht mehr als zwei Mitglieder angehören.

5.4. Die Aufgaben des Vorstandes:

5.41 Vertretung des DWS nach aussen und gegenüber den städtischen Behörden.

5.42 Bestimmung von Vertretern in die städtischen Kommissionen für sportliche Belange.

- 5.43 Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Versammlungen.
- 5.44 Förderung aller Massnahmen, die den Interessen des Sports dienen.
- 5.45 Einsetzen von Spezialkommissionen für besondere Aufgaben.

- 5.5. Der Präsident oder in dessen Vertretung der Vizepräsident führen gemeinsam mit dem Aktuar oder dem Kassier die rechtsverbindliche Unterschrift.
- 5.6. Für die Verbindlichkeiten des DWS haftet einzig dessen Vermögen.
- 5.7. Alle Vorstandsmitglieder haben zu den Veranstaltungen ihrer Mitgliedsverbände und Mitgliedsvereine freien Zutritt, insofern diese in eigener Regie übernommen werden.

## 6. Revisoren

- 6.1. Zwei Revisoren haben alljährlich die Rechnung zu prüfen und der ordentlichen Delegiertenversammlung Bericht und Antrag zu stellen.
- 6.2. Die Revisoren müssen aus einem Mitgliedsverband oder -verein stammen, dem keine unterschreibungsberechtigte Vorstandsmitglieder angehören.

## 7. Finanzen

- 7.1. Die Mitgliedsbeiträge richten sich nach der Anzahl der Delegiertenstimmen.
- 7.2. Der DWS erhält die benötigten Mittel durch
  - 7.21 Mitgliederbeiträge
  - 7.22 Allfällige Zuwendungen durch die Stadt
  - 7.23 Allfällige freiwillige Spenden.

## 8. Auflösung

- 8.1. Der DWS besteht solange, als ihm mindestens 5 Verbände oder Vereine angehören.
- 8.2. Bei Auflösung ist dessen Vermögen der Stadt Winterthur zuhanden einer allfälligen Neugründung einer Organisation mit gleicher Zweckbestimmung zu übergeben.
- 8.3. Erfolgt innerhalb von 10 Jahren keine Neugründung, fällt das Vermögen ins Eigentum der Stadt Winterthur, welche es zugunsten des Sports verwenden soll.

## 9. Statutenänderungen

- 9.1. Statutenänderungen können nur durch die Delegiertenversammlungen beschlossen werden.

## 10. Schluss- und Uebergangsbestimmungen

- 10.1. Die vorstehenden Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom 28. Juni 1971 genehmigt und in Kraft gesetzt.
- 10.2. Verbände und Vereine, die der Gründung zugestimmt haben und an der Gründungsversammlung vertreten waren, gelten als in die DWS aufgenommen.

Winterthur, den 28. Juni 1971

Der Präsident:

Der Aktuar:

Protokoll der 1. Generalversammlung vom 23. Februar 1972,  
Hotel Volkshaus Winterthur, 20 Uhr.

Traktanden:

1. Appell
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Gründungsversammlung vom 28.6.1971
4. Neuaufnahmen
5. Anträge a) des Vorstandes b) der Mitglieder
6. Jahresbericht des Präsidenten
7. Abnahme der Jahresrechnung / Revisorenbericht
8. Wahlen
9. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
10. Budget
11. Eusi Stadt-Euse Sport v.22.1.1972 Rückblick
12. Ausblick 1972
13. Verschiedenes

Anwesend: 4 Verbände mit 23 Stimmen und 15 Vereine mit je 1 Stimme, total 38 Stimmberechtigte.  
Alle Vostandsmitglieder.  
Gäste: Stadtrat Dr. O. Hüssy  
Presse: E. Halter, T. Müller, P. Lattmann.

Vorsitz: Kurt Stahl

Traktandum 1: siehe oben, unter " Anwesend "

Traktandum 2: Vorgeschlagen und gewählt: L. Bazzotti

Traktandum 3: Das Protokoll der Gründungsversammlung wird genehmigt.

Traktandum 4: Auf Bewerbung hin, wird der Schwimmklub Winterthur einstimmig als neues Mitglied aufgenommen. Mitgliederbestand des Vereins = 95 Aktive, ergibt eine Stimme.

Traktandum 5: Antrag des Vorstandes, dass die GV jeweilen im 1. Quartal stattfinden soll, wird einstimmig angenommen. Nach Statuten bisher nur im Januar und Februar möglich. Von den Mitgliedern liegen keine Anträge vor.

Traktandum 6: In seinem Jahresbericht hält der Präsident Rückschau auf die ersten Monate des Bestehens des DWS: In vier Verbänden und 19 Einzelvereinen welche an der Gründungsversammlung den Statuten zustimmten, sind über 11'000 aktive Sporttreibende vertreten. Bereits die ersten Monate zeigten das beidseitige Vertrauen in der Zusammenarbeit Behörde - Dachverband. Kontakte wurden mit der Presse aufgenommen und auch von dieser Seite wurde der DWS als nützlich empfunden. Eine grosse Aufgabe sah der DWS in der nun neu eröffneten Eulachhalle. Die aktive Mitarbeit in der Betriebskommission wie im Verwaltungsrat der Eulachhalle versprechen, dass den Anliegen der Sportler

genügend Rechnung getragen werden kann.  
Dieser Jahresbericht wird unter Beifall einstimmig genehmigt.

Traktandum 7: Kassier Alb.Sprecher orientiert über die aufliegende Jahresrechnung und kann einen Vorschlag von Fr. 505.30 aufweisen.  
Revisor R.Graf empfiehlt im Namen der Revisoren die Abnahme der Jahresrechnung.  
Unter Verdankung wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt.

Traktandum 8: Alle im Amte tätigen Vorstandsmitglieder stellten sich für ein weiteres Jahr wieder in den Dienst des DWS. So konnten bestätigt werden: Als Präsident Kurt Stahl, als Vizepräsident Heinrich Disler und als Kassier Albert Sprecher.  
Sowie die weiteren Vorstandsmitglieder: G. Egg, J.Roduner, K. Müller, H.Bögli, H.Beutler, sowie als neues Mitglied für den im Laufe des Jahres zurückgetretenen H.Ruckstuhl wird neu Dr.P.Binswanger vom Tennisclub in den Vorstand gewählt.  
Als Revisoren wurden gewählt: R.Graf(SATUS) und G.Christen (Tennisclub Kyburg)

Traktandum 9: Der Mitgliederbeitrag bleibt gleich, Fr.25.--pro Stimme.

Traktandum 10: Das Budget für 1972 mit Fr. 3700.-- Einnahmen und Fr. 3400.-- Ausgaben wird einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 11: G.Egg als Hauptinitiant dankt nochmals allen Aktiven und Mitarbeitern. Meeting war erfolgreich, obwohl sportliche Höhepunkte fehlten. Vier Vereine hätten die Billette immer noch nicht abgerechnet.  
L.Bazzotti dankt dem Vorstand für die Initiative.

Traktandum 12: K.Stahl sieht die Arbeit des DWS für 1972 wie folgt: Koordination der Veranstaltungen, Unterstützungsprogramm für aktive Sportler in materieller Hinsicht, Sportplatzkonzeption, Eulachhalle.  
B.Graber (LCW) orientiert über die Möglichkeit einer finanziellen Unterstützung von Sportlern, im besonderen der drei Leichtathletinnen B.Graber, R.Scheidegger und R. Pfister.  
Aus verschiedenen Voten geht hervor, dass innerhalb des DWS eine Spezialkommission aus Vertretern der angesprochenen Vereine, der Politik und Wirtschaft gebildet werden soll, wobei sich eine Schnell-Lösung aufdrängt, damit alle Athleten bereits im Hinblick auf München in den Genuss dieser Hilfe kommen.



Traktandum 13: Moos (Fechtclub) und Grob (SATUS) erkundigen sich nach den Eulachhalle-Tarifen und nach den scheinbar hohen Beleuchtungskosten.

K.Müller findet, dass die Reithalle für das Handballtraining zu teuer sei, zudem keine Heizung und keine sanitärischen Einrichtungen.

Stadtrat Dr. Hüssy geht auf die Fragen ein, die Tarife für die Eulachhalle werden demnächst noch einmal durchberaten. Die Kosten für Beleuchtung in der Halle sei tatsächlich sehr hoch. Betr. der Reithalle solle man sich am besten mit dem Güteramt in Verbindung setzen. Dr. Hüssy dankt im weiteren dem Vorstand für seine Tätigkeit und freut sich auf die angenehme und nützliche Zusammenarbeit. Er würde eine weitere Durchführung eines Meetings sehr begrüßen, es sollten dann aber vor allem auch die Lehrer angesprochen werden.

Schluss der Sitzung: 21.20 Uhr

Winterthur, den 1. Februar 1973

Der Protokollführer:  
sig.Hs.Beutler



# Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Winterthur

vom 2. Juli 1971

KOPIE

## Gründung des Dachverbandes der Winterthurer Sportler; Finanzielle Unterstützung durch die Stadt.

Am 28. Juni 1971 wurde der Dachverband der Winterthurer Sportler als Verein im Sinne von Art. 60 ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches gegründet. Er vertritt die Interessen aller ihm angeschlossenen Sportverbände bzw. Sportvereine und pflegt u.a. die Beziehungen zu den städtischen Behörden. Das Gesundheitsamt begrüsst die Gründung dieses Dachverbandes, der ihm fortan eine Hilfe sein wird und in einem gewissen Sinne als Ablösung der bisherigen städtischen Turn- und Sportplatzkommission betrachtet werden kann. Eine finanzielle Unterstützung kann daher verantwortet werden.

Der Stadtrat  
hat  
auf Antrag des Gesundheitsamtes  
beschlossen:

1. Dem Dachverband der Winterthurer Sportler wird für das Jahr 1971 ein einmaliger Unkostenbeitrag von Fr. 1000.- ausgerichtet.

Die Stadtkanzlei wird mit der Ueberweisung des Betrages zulasten des Freien Kredites des Stadtrates (Konto 1/91) beauftragt.

2. Das Gesundheitsamt wird angewiesen, für die Dauer von vorläufig drei Jahren einen jährlichen Beitrag von Fr. 1500.- in den Voranschlag aufzunehmen.

3. Mitteilung durch Protokollauszug an Gesundheitsamt, Finanzamt und an den Dachverband.

Vor dem Stadtrate,  
Der Stadtschreiber:

Protokoll der 2. Delegiertenversammlung vom Freitag, den 16. März 1973, 20.00 Uhr, Restaurant Römertor Oberwinterthur.

Traktanden:

- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| 1. Appell                       | 8. Wahlen   |
| 2. Wahl der Stimmezähler        | 9. Mitgliederbeitrag 1973   |
| 3. Protokoll der DV vom 23.2.72 | 10. Budget  |
| 4. Neuaufnahmen                 | 11. Zielsetzung 1973  |
| 5. Anträge                      | 12. Sportstättenplanung Stadt Winterthur. Referat mit Dokumentation von Stadtrat Dr. O. Hüsey |
| 5.1. des Vorstandes             |   |
| 5.2. der Mitglieder             |   |
| 6. Jahresbericht                | 13. Nachwuchsförderung/Elitesport   |
| 7. Jahresrechnung 1972          | 14. Verschiedenes   |

Entschuldigt: H. Disler (Vizepräsident DWS), K. Müller (Vorstand DWS) R. Graf und G. Christen (Revisoren), Fechtklub und Uov.

Gäste: Stadtrat Dr. O. Hüsey; E. Halter (AZ) und P. Frei (NZN) von der Presse.

Vorsitz: Kurt Stahl, Präsident DWS

1. Appell: Die Mitgliedsverbände- und Mitgliedssektionen sind mit 36 Stimmen vertreten.
2. Wahl der Stimmezähler: Vorgeschlagen und gewählt: A. Bulkewitsch.
3. Protokoll der DV 1972: Wird genehmigt.
4. Neuaufnahmen: Als neue Mitglieder wurden der Motorfahrerklub (2 Stimmen), der Bogenschützenverein (1 Stimme) und der Invalidensportverein (1 Stimme) einstimmig in den DWS aufgenommen)
5. Anträge : Weder vom Vorstand noch von den Mitgliedern liegen Anträge vor.
6. Jahresbericht des Präsidenten: Der Präsident erinnert in seinem Bericht an die Tätigkeit des vergangenen Jahres. Die Kinderkrankheiten der Eulachhalle sind grösstenteils überwunden, zwar konnte der Bodenbelag noch nicht zur Zufriedenheit gelöst werden, ebenso sollte der Wirtschaftsbetrieb verbessert werden können. Der Präsident erinnert an die verschiedenen guten Leistungen einheimischer Sportlerinnen und Sportler wie Vereinen. (Nachzutragen bleibt, dass auch Rita Pfister vom LCW zu Meisterehren kam.) Der Präsident dankt der Stadt für die finanzielle und ideelle Unterstützung, der Presse, den aktiven Mitgliedern, sowie allen Vorstandskameraden.
7. Jahresrechnung 1972: Der vom Kassier Albert Sprecher erstellten Betriebsrechnung 1972 und der Vermögensbilanz per 31.12.1972 wird einstimmig zugestimmt. In der Betriebsrechnung ist bei einem Ertrag von Fr. 4093.70 und einem Aufwand von Fr. 3319.10 ein Ueberschuss von Fr. 774.60 zu verzeichnen. Das Vermögen per Ende 1972 beträgt Fr. 1279.90, der Fonds zur Nachwuchsförderung Fr. 2058.20. Die Revisoren G. Christen und R. Graf haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden.

(siehe Rückseite)

8. Wahlen: Als einziges Vorstandsmitglied hat H. Bögli (TTC) wegen Auslandsaufenthalt den Rücktritt erklärt.  
Wiedergewählt werden: Kurt Stahl als Präsident, Heinrich Disler als Vizepräsident, Albert Sprecher als Kassier, sowie als weitere Vorstandsmitglieder: Gottfried Egg, Hans Beutler, Jakob Roduner, Kurt Müller und Dr. R. Binswanger.  
Als neues Vorstandsmitglied wird Hans Wyss (TTC) gewählt  
Als Revisoren werden gewählt: Ruedi Graf (SATUS) bisher und Heinz Gamper (Boxclub) neu. Ersatz: Frau Pfeiffer (Karate).
9. Mitgliederbeitrag 1973: Bleibt wie bisher mit Fr. 25.-- pro Stimme.
10. Budget: Das von Kassier Albert Sprecher vorgelegt Budget wird einstimmig genehmigt. Total Einnahmen Fr. 2700.--, Ausgaben: Fr. 2400.--  
Vorschlag: Fr. 300.--
11. Zielsetzung 1973: Analog anderen Städten soll während den nächsten Sommerferien auch in Winterthur eine Schülersportwoche durchgeführt werden. Vereine, die gewillt sind, ihre Sportart zu demonstrieren und auch entsprechende Leiter zu stellen, haben sich mit J. Roduner in Verbindung zu setzen.  
Auf Vorschlag des Vorstandes sprechen sich die Delegierten mehrheitlich dafür aus, dass 1973 wiederum eine Veranstaltung des DWS organisiert werden soll. Auf die Durchführung eines Sportlerballes entfallen 15 Stimmen, auf die eines polysportiven Meetings deren 8.
12. Sportstättenplanung Stadt Winterthur, Referat von Dr. O. Hüsey.  
Der Referent dankt dem DWS für seine Arbeit. Er äussert sich auch erfreut über die positive Einstellung aller Sportskreise zum Ausbau des Sportplatzes Deutweg.  
Das Stadtplanungsamt hat die Sportstättenplanung beendet und dem Gesundheitsamt zur weiteren Bearbeitung vorgelegt. Diese Planung soll jetzt zur Vernehmlassung an die Sportskreise gelangen. Die Planung ist konzipiert bis zum Jahre 1985, eine Realisierung aller Vorschläge ist unsicher, da zuviele Unsicherheitsfaktoren mitspielen, wie z.B. Landerwerb.  
Erfreulich, dass die Delegierten zur Diskussion rege Gebrauch machten. Daraus ergab sich, dass alle Verbände und Vereine jetzt die Gelegenheit wahrnehmen sollen und ihre Vorschläge konkret zur Vernehmlassung zu unterbreiten.
13. Nachwuchsförderung/Elitesport : Für die Nachwuchsförderung steht ein Startkapital von Fr. 2000.-- zur Verfügung. Die neu gebildete Kommission wird nicht nur für den Spitzensport, sondern vor allem auch für die talentierten Nachwuchssportler verantwortlich sein.
14. Verschiedenes: Mit 19 : 5 Stimmen sprechen sich die Delegierten gegen eine jährliche Wahl eines "Winterthurer-Sportlers" aus..  
Hr. Max Ulrich dankt dem DWS für die Unterstützung anlässlich der Abstimmung zum Ausbau des Sportplatz Deutweges. Trotz Baustopp könne am 19. März mit dem Bau begonnen werden. Die Arbeiten sollen Ende August beendet sein, während das Rasenfeld nicht vor Oktober 1973 benützt werden könne. Die Art des Kunststoffbelages ist noch nicht entschieden.  
Frau Pfeiffer beanstandet, dass für die Benützung der Eulachhalle immer noch keine klaren Benützungstarife vorliegen.

Schluss der DV: 22.25 Uhr

Winterthur, den 15. Januar 1974

f.d. Protokoll  
*[Handwritten Signature]*

Dachverband der Winterthurer Sportler DWS

Protokoll der 3. ordentlichen Delegiertenversammlung,  
Freitag, den 15. März, 1974, 20.00 Uhr,  
Restaurant Neuwiesenhof, Winterthur

---

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der DV vom 16. März 1973
5. Neuaufnahmen
6. Anträge
  - 6.1. des Vorstandes
  - 6.2. der Mitglieder
7. Jahresbericht des Präsidenten
8. Jahresrechnung 1973 + Revisorenbericht
9. Wahlen
10. Mitgliederbeitrag 1974 und Budget 1974
11. Zielsetzung 1974
12. Verschiedenes

Anschliessend: Referat von Hr.G. Gysin, Chef Sport  
amt Winterthur.

---

Vorsitz:

Kurt Stahl, Präsident

Anwesende Gäste:

Stadtrat Dr. O. Hüssy, G. Gysin, Sportamt

Pressevertreter:

Ernst Häler und Max Schifferli

Entschuldigt:

Dr. Rob. Binswanger (Vorstand)  
Invalidensportverein (Mitgliedsverein)

2. Stimmzahlen:

Verbände 23  
Einzel 12 Total 35 Stimmen

3. Stimmzähler:

G. van Duyvenbode

4. Protokoll:

Das Protokoll der DV vom 16.3.1973 wird genehmigt.

5. Neuaufnahmen:

Einstimmig aufgenommen wurde die Sektion Winterthur  
der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft.  
Dieser Verein hat 1 Stimme.

6. Anträge:

Weder vom Vorstand noch von den Verbänden und Sek-  
tionen liegen Anträge vor.

7. Jahresbericht:

Präsident Kurt Stahl hält Rückschau auf ein arbeits-  
reiches Jahr, die Tätigkeit des Vorstandes und des  
Dachverbandes im Allgemeinen. Er bemängelt die teil-  
weise sehr passive Haltung vieler Mitgliedssektionen  
gegenüber Appellen und Aufrufen des DWS. Erfreulich:  
Zusammenarbeit mit den Behörden.

8. Jahresrechnung:

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Rückschlag  
von Fr. 690.80 ab (Defizit Sportfäscht). Das Ver-  
mögen beträgt nun noch Fr. 589.10  
Die Revisoren Hz.Gamper und R.Graf empfehlen Ge-  
nehmigung der Rechnung, die Versammlung schliesst  
sich diesem Vorschlag einstimmig an. Dem Kassier,  
Albert Sprecher wird die geleistete Arbeit bestens  
verdankt.

9. Wahlen: Folgende Rücktritte liegen vor:  
Dr. Rob. Binswanger Tennis  
Heinrich Disler Zelgligruppe  
Albert Sprecher Fussball

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen:

Präsident: Kurt Stahl bisher  
Vizepräsident: Hans Beutler bisher Aktuar  
Kassier: Hans Wyss bisher neu Kassier  
Sekretär: Gottfried Egg bisher  
BK Eulachhalle: Kurt Müller bisher  
Propaganda: Jakob Roduner bisher

Diese bisherigen Vorstandsmitglieder werden alle einstimmig wieder gewählt. Neu werden vorgeschlagen und ohne Gegenstimme gewählt:

Hans Suter Fussball  
Adolf Bulkewitsch Zelgligruppe

Der Vertreter der Sparte Tennis wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt.

Revisoren: Frau Pfeiffer, Hz.Gamper, Ersatz: Hr.Moos, Fechtel

10. Beitrag: Das vorliegende Budget wird einstimmig genehmigt, ebenso einstimmig wurde der Jahresbeitrag wie bisher auf Fr. 25.-- belassen.

11. Zielsetzung: Organisation und Durchführung der Schülersportwochen, nach Möglichkeit auch während den Herbstferien.  
Der Vorschlag, in Zukunft wieder ein Sportfäscht zu organisieren, fand mehrheitlich Anklang, wobei als Wochentag der Samstag vorgeschlagen wurde.

12. Verschiedenes: Sport- und Veranstaltungskalender liegt auf, weitere Eintragungen sind möglich.

Anschliessend Kurzreferat von Hr. Günter Gysin, Chef Sportamt der Stadt Winterthur: "Die Aufgaben des neuen Winterthurer - Sportamtes".

Bei der heutigen Bedeutung des Sportes als volkswirtschaftlicher Faktor, sei die Schaffung eines Sportamtes für die Stadt Winterthur unbedingt notwendig gewesen. Bereits die ersten Aufbauarbeiten liessen zeigen, dass hier ein breites Arbeitsfeld vorliege.

Dem Sportamt gehe es vor allem darum, mit den Sportlern guten Kontakt zu haben, wobei erhofft werde, dass der Neid und die Missgunst etwas in den Hintergrund trete und allgemein mehr Solidarität geübt werde, vor allem bei Abstimmungen über Sportstätten.

Die Schaffung, Planung und Realisierung neuer Sportstätten sei eine der Hauptaufgaben auch des Sportamtes, dann aber auch die Pflege, Unterhaltung, Verbesserung bisheriger Anlagen.

Gysin appelliert auch an die Sportler, mit den Anlagen mehr Sorgfalt zu üben.

Ohne auf Details einzugehen, skizziert er kurz die nächsten baulichen Vorhaben, so vor allem die Erstellung von fünf neuen Fussballfeldern, sowie zwei Tennisanlagen in Senn-West, Kreditsumme ca. 3,5 Millionen.

Winterthur, den 1. Februar 1975

der Protokollführer:  
Hans Beutler



Protokoll der 4. ordentlichen Delegiertenversammlung, Freitag, den 14. März 1975 um 20.00 Uhr im Restaurant Wienerwald, Winterthur.

---

Traktanden:

1. Begrüssung
  2. Appell
  3. Wahl der Stimmzähler
  4. Protokoll der DV vom 15.3.1974
  5. Neuaufnahmen
  6. Anträge der Mitglieder
  7. Jahresberichte
    - 7.1. des Vorstandes
    - 7.2. der Kommission Nachwuchsfonds
  8. Jahresrechnung 1974 und Revisorenbericht
  9. Wahlen
  10. Mitgliederbeitrag 1975 und Budget 1975
  11. Zielsetzung 1975
  12. Verschiedenes
- 

1. Vorsitz: K. Stahl, Präsident
2. Anwesende Gäste: G. Gysin, Sportamt; R. Riedi, Eulachhalle; P. Zumbach, Hallenbad; Dr. B. Peter, FCW.
3. Presse: E. Halter, M. Schifferli.
4. Entschuldigt: Stadträte Dr. O. Hüsey und F. Schiegg, Motorfahrerclub, LCW, UOV und Schwimmclub.
5. Stimmen: Verbände 23, Einzel 14, Total 37 Stimmen.
6. Stimmzähler: K. Ebnetter.
7. Protokoll: Das Protokoll der 3. DV wird genehmigt.
8. Neuaufnahmen: Als neues Mitglied des DWS wurde der Badmintonclub einstimmig aufgenommen.
9. Anträge: Es werden keine Anträge seitens der Mitglieder gestellt.
10. Jahresberichte: Der Jahresbericht des Präsidenten wurde einstimmig genehmigt.
11. Jahresrechnung: Die Jahresrechnung wurde an die Anwesenden verteilt. Der Kassier, H. Wyss, gab einige Bemerkungen zu den Abrechnungen des Nachwuchsfonds und der Schülersportwochen bekannt.

Im Revisorenbericht stellt H. Gamper folgende Anträge:

- die Jahresrechnung zu genehmigen
- den Fonds von Fr. 500.- für Sportstättenplanung aufzulösen und in die laufende Rechnung aufzunehmen
- in Zukunft Doppelte Buchhaltung zu führen.

Alle drei Anträge wurden angenommen. In der Diskussion über die Abrechnung der Schülersportwochen hat Frau M. Bühler vorgeschlagen, die Teilnehmer-Unkostenbeiträge zu erhöhen und je nach Sportart zu differenzieren. Diesem Vorschlag hat die Versammlung ebenfalls zugestimmt.

12. Wahlen: K. Stahl verliest das Demissionsschreiben von G. Egg und dankt ihm für seinen grossen Einsatz für den DWS. Bei starkem Applaus überreicht er ihm ein Abschiedsgeschenk.

Als neues Vorstandsmitglied wurde R. May, Turnverband, gewählt.

Der Vorstand erhält die Kompetenz noch ein Vorstandsmitglied, zwecks Einarbeitung, selber auszusuchen.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig bestätigt. K. Stahl wird als Präsident, H. Beutler als Vizepräsident und H. Wyss als Kassier amtieren.

Die Kommission für den Nachwuchsfonds wurde wiedergewählt. Als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt H. Gamper und Frau A. Pfeiffer, Ersatz ist H. Moos.

13. Mitgliederbeitrag: Dieser wurde auf Vorschlag des Vorstandes von Fr. 25.- auf Fr. 30.- pro Stimme erhöht. Das vorliegende Budget wird einstimmig angenommen.

14. Zielsetzung: K. Stahl gibt als Ziel für 1975 an:

- die Konsolidierung der Zusammenarbeit mit den Verbänden und Vereinen
- bessere Gestaltung der Schülersportwochen
- engere Zusammenarbeit mit dem Sportamt

und als langfristiges Ziel

- die Nachwuchs -Planung und -Förderung.

Herr Ruckstuhl äussert den Wunsch, dass die Planung der Sportstätten schneller vorwärtsgeht.

15. Verschiedenes: G. Gysin vom Sportamt erläutert die aktuelle Situation in Planung und Realisierung der neuen Sportstätten.

Nach kurzer Pause haben P. Zumbach und R. Riedi über die Betriebserfahrung im Hallenbad, bzw. in der Eulachhalle referiert. Die ausgezeichneten Ausführungen wurden mit grossem Interesse verfolgt und mit Applaus verdankt.

Der Protokollführer



A. Bulkewitsch

Winterthur, den 10. Februar 1976





Protokoll der 5. ordentlichen Delegiertenversammlung  
vom Freitag, 12. März 1976, 2000 Uhr, Rest. Wienerwald, Winterthur

Vorsitz K. Stahl

- Traktanden
1. Begrüssung
  2. Appell
  3. Wahl der Stimmzähler
  4. Protokoll der DV vom 14.3.75
  5. Mutationen
  6. Anträge der Mitglieder
  7. Jahresberichte
    - 7.1 des Vorstandes
    - 7.2 der Kommission Nachwuchsförderung
  8. Jahresrechnungen 1975 und Revisorenberichte
  9. Wahlen
    - 9.1 des Vorstandes
    - 9.2 des neuen Präsidenten
    - 9.3 des Vizepräsidenten und des Kassiers
    - 9.4 der Revisoren
  10. Mitgliederbeiträge 1976 und Budget 1976
  11. Zielsetzungen 1976
  12. Verschiedenes

\*\*\*\*\*

1. Begrüssung

Mit dem Hinweis auf die im vergangenen Jahr wiederum gute Zusammenarbeit mit den Mitgliederorganisationen eröffnet Präsident K. Stahl die Tagung. Sein Willkommensgruss gilt allen Delegierten sowie G. Gysin vom Sportamt Winterthur und den sich für den zweiten Teil zur Verfügung gestellten Pressevertretern.

2. Appell

Die Präsenzliste zeigt ein Total von 59 Anwesenden. Davon

- 42 Delegierte der Mitglieder
- 10 Vorstands- und Kommissionsmitglieder
- 5 Pressevertreter
- 2 Gäste

Entschuldigt haben sich die Herren Stadträte Dr. O. Hüsey und F. Schiegg, H. Beutler (Vorstand), M. Zimmermann (Kommission Nachwuchsförderung), TC Sulzer und die Bogenschützen.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt: R. Wyss vom Fussballverband.

4. Protokoll der DV vom 14.3.75

Zum Protokoll werden keine Einwände erhoben, es findet somit Zustimmung.

## 5. Mutationen

Die Gründung der Tennisvereinigung und die Fusionierung zwischen dem LCW und der LA-Sektion des Stadt-TV bewirken verschiedene Bestandesänderungen. Wir registrieren nachstehende Mutationen:

### - Eintritte:

Badminton-Sportclub Vitodurum	30 Mitglieder
Laufsportverein Winterthur	51 "
Rollsportclub Winterthur	71 "
Tennisvereinigung Winterthur	1500 "

Die Aufnahme dieser Mitglieder erfolgt einstimmig.

### - Austritte:

LCW (neu via Turnverband dem DWS angeschlossen)	
TC FCW	
Hallentennisclub	) gehören neu der Tennisvereinigung Winterthur an
TC Kyburg	
TC Rotweiss	
TC Sulzer	
LTC Winterthur	

## 6. Anträge der Mitglieder

Dem Vorstand sind keine Anträge unterbreitet worden.

## 7. Jahresberichte

### 7.1 des Vorstandes

In seinem fünften und letzten Jahresbericht orientiert Präsident K. Stahl einerseits über die Geschehnisse des vergangenen Vereinsjahres, und andererseits hält er kurz einzelne Etappen bis zur Gründungszeit fest. Der wiederum lückenlos und ausgezeichnet abgefasste Bericht wird mit starkem Applaus entsprechend verdankt.

### 7.2 der Kommission Nachwuchsförderung

Dem Bericht von H. Gamper sind die beabsichtigten Aktivitäten zu entnehmen. Im Rahmen der verschiedenen Aktionen soll vorerst über den Weg eines Ideenwettbewerbes ein Nachwuchskleber geschaffen werden. Die Kommission ist allen Sportorganisationen für die weitere Unterstützung dankbar.

## 8. Jahresrechnungen 1975 und Revisorenberichte

Gemäss der aufgelegten Jahresrechnung resultiert bei einem Ertrag von Fr. 3'969.75 und einem Aufwand von Fr. 2'884.80 ein Vorschlag von Fr. 1'084.95. - Beim Nachwuchsfonds kann das Vermögen dank einem Ueberschuss von Fr. 1'045.20 auf Fr. 6'321.85 angehoben werden.

Dem Antrag der Revisoren um Abnahme der Jahresrechnungen wird einstimmig entsprochen und dem Kassier H. Wyss Entlastung erteilt.

## 9. Wahlen

### 9.1 des Vorstandes

K. Müller verliest das Rücktrittsschreiben von Präsident K. Stahl und würdigt mit treffenden Worten die vorzüglichen Leistungen des Mitbegründers und ersten DWS-Vorsitzenden. Unter anhaltendem Beifall wird K. Stahl als küssender Zerkow...

Dankes ein Geschenk überreicht.

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl. Zusammen mit dem neu ins Gremium gewählten Ch. Ruf (Turnverband) werden sie für ein weiteres Jahr bestätigt.

#### 9.2 des neuen Präsidenten

Von den bisherigen Vorstandsmitgliedern konnte sich niemand zur Uebernahme dieses Amtes entschliessen, und auch die Ausschreibungen blieben unbeantwortet. Dennoch kann der Vorsitzende mit Ch. Ruf seinen Nachfolger zur Wahl vorschlagen. Diese Nomination wird einstimmig gutgeheissen.

#### 9.3 des Vizepräsidenten und des Kassiers

Als Vizepräsident und Kassier werden H. Beutler und H. Wyss bestätigt.

#### 9.4 der Revisoren

H. Gamper hat den Rücktritt erklärt. Die verbleibenden Revisoren A. Pfeiffer und H. Moos werden wiedergewählt. Der Vorstand erhält die Kompetenz, den dritten Revisor zu bestimmen.

#### 10. Mitgliederbeiträge 1976 und Budget 1976

Der Antrag des Vorstandes, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe von Fr. 30.-- zu belassen, findet Zustimmung. Das Budget, welches einen Ueberschuss von Fr. 430.-- vorsieht, wird gutgeheissen.

#### 11. Zielsetzungen 1976

Das Hauptgewicht soll in der Weiterentwicklung der Schulsportwochen liegen. Die Kontakte mit dem Sportamt werden vertieft, und der Nachwuchsförderung wird die entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken sein.

#### 12. Verschiedenes

R. Wyss (Fussballverband) dankt dem scheidenden Präsidenten für die dem Winterthurer Sport zur Verfügung gestellten Dienste und wünscht dem DWS unter der neuen Führung ebenfalls guten Erfolg.

Ein Postulat des RVW (Müller) über das Teeren der Trainingsstrecke wird entgegengenommen.

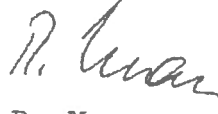
Schluss 2050 Uhr

\*\*\*\*\*

In der anschliessenden Diskussionsrunde zum Thema "Winterthurer Presse und Sport" werden interessante Dialoge mit den Sportjournalisten der Winterthurer Tageszeitungen und der Sportinformation geführt. Beidseits kommen Wünsche und Anregungen zum Ausdruck, und es bleibt zu hoffen, dass einige davon auch Verwirklichung finden. Das offene Gespräch hat jedenfalls zum besseren gegenseitigen Verständnis beigetragen. Damit dürfte schon viel erreicht sein!

Winterthur, 31. März 1976

Der Protokollführer

  
R. May



DACHVERBAND DER WINTERTHURER SPORTLER

Protokoll der 6. ordentlichen Delegiertenversammlung  
vom Mittwoch, 16. März 1977, 2000 Uhr, Rest. Chässtube, Winterthur

Vorsitz

Ch. Ruf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der DV vom 12.3.1976
5. Mutationen
6. Allfällige Anträge
7. Jahresberichte
  - 7.1 Vorstand
  - 7.2 Kommission Nachwuchsförderung
8. Jahresrechnungen
  - 8.1 Verband
  - 8.2 Nachwuchsfonds
  - 8.3 Revisorenbericht
9. Wahlen
  - 9.1 Präsident
  - 9.2 Vizepräsident
  - 9.3 Kassier
  - 9.4 übrige Vorstandsmitglieder
  - 9.5 Revisoren
10. Mitgliederbeiträge und Budget 1977
11. Zielsetzungen 1977
12. Mitteilungen und Verschiedenes

\*\*\*\*\*

1. Begrüssung

Die Versammlung eröffnet Ch. Ruf mit der Begrüssung der Delegierten und Gäste, der Pressevertreter und der Referentin des SLL, Fräulein Buchmüller.

2. Appell

Wir registrieren gesamthaft 41 Delegiertenstimmen. Der Appell ergibt im weiteren die Anwesenheit von 2 Pressevertretern und 4 Gästen. Anzahl Teilnehmer: 45.

Für die Tagung entschuldigt haben sich die Herren F. Schiegg (Stadtrat), G. Gysin (Sportamt), G. Sigrist (Revisor) und Frau Bühler (Kommission Nachwuchsförderung).

Der Versammlung sind die folgenden Mitgliedervereine unentschuldigt ferngeblieben:

- |                                  |                                   |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| - Motorfahrer-Club Winterthur    | - Karate- u. Budo-Club Winterthur |
| - Winterthurer Fechtclub         | - Curling-Club Winterthur         |
| - Judo-Jiu-Jitsu-Club Winterthur | - Badminton-Club Winterthur       |

- Radfahrer-Verein Stadt W'thur
- Schwing-Club Winterthur
- Volleyball-Club Smash W'thur
- Badminton-Sportcl. Vitodurum
- Rollport-Club Winterthur

### 3. Wahl der Stimmzähler

Die Herren Heim und Tanner werden als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt.

### 4. Protokoll der DV vom 12.3.1976

Die Zusammenfassung über diese Tagung wird diskussionslos bestätigt.

### 5. Mutationen

Auf Antrag des Vorstandes wird die Aufnahme des 38 Mitglieder zählenden Judo-Clubs Oberwinterthur beschlossen. Dem DWS gehören somit 5 Verbände und 23 Einzelvereine an.

### 6. Allfällige Anträge

Innerhalb der festgesetzten Frist hat der Vorstand keine Anträge erhalten.

### 7. Jahresberichte

#### 7.1 Vorstand

Obwohl Präsident Ch. Ruf in seinem ersten Tätigkeitsbericht über ein eher ruhiges Verbandsjahr Rückschau hält, hat der DWS die wichtige Aufgabe als Dienstleistungsstelle wiederum voll und ganz erfüllt. Wenn alle dem Verband angeschlossenen Organisationen mithelfen, die künftigen Probleme gemeinsam zu lösen, wird der DWS seine Ziele auch weiterhin erreichen können. Die Schlussbetrachtung, "Wer nichts tut für andere, tut nichts für sich selbst", löst den verdienten Applaus für den ausgezeichneten Jahresbericht aus.

#### 7.2 Kommission Nachwuchsförderung

Dieses Gremium beklagt sich über die mangelnden Interessen und die fehlende Unterstützung seitens der Vereine. Kritische Betrachtungen stehen daher im Mittelpunkt der vom zurücktretenden Kommission-Präsidenten H. Gamper verfassten Rückblende.

### 8. Jahresrechnungen

#### 8.1 Verband

Aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung stehen auf der Ertragsseite Fr. 3.407.60 und in der Aufwandspalte Fr. 2.897.10 zu Buche. Wir dürfen somit einen Vorschlag von Fr. 510.50 registrieren.

Die Bilanz weist per 31. Dezember 1976 ein Vermögen von Fr. 1.870.65 aus.

## 8.2 Nachwuchsfonds

Der Rechnungsüberschuss von Fr. 284.70 lässt das Vermögen auf Fr. 6.606.55 ansteigen.

## 8.3 Revisorenbericht

Mit dem Dank an Kassier H. Wyss beantragen die Revisoren Abnahme der Jahresrechnungen mit entsprechender Entlastung. Die Delegierten heissen diesen Antrag einstimmig gut.

## 9. Wahlen

Aus dem Vorstand haben H. Beutler nach sechs- und H. Bosshard nach zweijähriger Tätigkeit den Rücktritt erklärt. Zum Dank für die dem DWS zur Verfügung gestellten Dienste erhalten sie ein Präsent.

### 9.1 Präsident

Als Verbandspräsident wird Ch. Ruf einstimmig und mit Applaus bestätigt.

### 9.2 Vizepräsident

Zum neuen Vizepräsidenten wird das Vorstandsmitglied H. Suter (Fussballverband) gewählt.

### 9.3 Kassier

Auch die Wahl des bisherigen Kassiers H. Wyss erfolgt diskussionslos.

### 9.4 übrige Vorstandsmitglieder

Die infolge der zwei Rücktritte entstandenen Lücken können durch die Nominationen von R. Müller (Fussballverband) und W. Moonen (Schwimm-Club) geschlossen werden. Ihre Wahl ist wie die Bestätigung der übrigen Vorstandsmitglieder unbestritten.

### 9.5 Revisoren

Nachdem H. Suter zum unterschreibungsberechtigten Vorstandsmitglied gewählt ist, scheidet der ebenfalls dem Fussballverband angehörende W. Sigrist aufgrund von Artikel 6.2 der Statuten aus. Zusammen mit A. Pfeiffer und H. Moos wird neu H. Bosshard die Rechnungen prüfen.

## 10. Mitgliederbeiträge und Budget 1977

Gestützt auf den Antrag des Vorstandes ergeht der Beschluss, die Mitgliederbeiträge mit Fr. 30.-- zu belassen.

Das mit einem Vorschlag von Fr. 10.-- errechnete Budget findet Zustimmung.

## 11. Zielsetzungen 1977

Wir setzen uns in diesem Jahr folgende Ziele:

- Ausbau der Schülersportwochen (mehr Vereine, dadurch grössere Auswahl von Sportarten)
- Aktivierung der Nachwuchsförderung
- Gesamtorganisation der "Spiele 77"
- Lösung von Problemen im Zusammenhang mit dem Sportplatz Deutweg

## 12. Mitteilungen und Verschiedenes

Infolge des von H. Gamper erklärten Rücktrittes ist die Kommission Nachwuchsförderung ohne Präsident. Alle Mitgliedervereine sind eingeladen, dem Vorstand entsprechende Nominationen zu nennen.

Damit der Terminplan Frühling/Sommer 1977 rechtzeitig erstellt werden kann, müssen die Meldungen bis Ende März bei H. Suter eintreffen.

H. Bächinger bedankt sich für die Unterstützung, welche dem Fussballverband im Zusammenhang mit der Realisierung von Spielplätzen vom DWS gewährt wurde. Er fordert den DWS im weiteren auf, dahin zu wirken, dass den Sportverbänden bei der Sportstätteplanung künftig ein frühzeitiges Mitspracherecht eingeräumt wird. Es sollte nicht vorkommen, dass wir vor vollendete Tatsachen gestellt werden, und den jeweiligen Wünschen der betroffenen Organisationen nicht oder zuwenig Rechnung getragen wird. Der Vorsitzende kann den Votanten beruhigen, denn der Vorstand hat sich diesbezüglich beim Sportamt anlässlich früheren Besprechungen bereits bemüht.

Schluss 2045 Uhr

\*\*\*\*\*

Im Anschluss an die Versammlung werden wir von Fräulein L. Buchmüller vom SLL über die Zielsetzungen sowie die Organisation und Durchführung der diesjährigen "Spiele 77" (früher Volkssolympiade) orientiert. Die interessanten Ausführungen lassen uns erwarten, dass recht viele Organisatoren dem Aufruf des DWS Folge leisten werden. Durch ein breit gefächertes Angebot von Veranstaltungen wollen wir den Nicht- und Gelegenheitssportlern viele Möglichkeiten für die sportliche Betätigung bieten. Wir hoffen denn auch, dass die Winterthurer Bevölkerung in den verschiedenen Sportarten schnuppern und sich auch künftig in irgend einer Sportorganisation der körperlichen Ertüchtigung widmen wird. - Die sehr informativen Erläuterungen seien der Referentin auch an dieser Stelle recht herzlich verdankt!

Wülflingen, 26. März 1977

Der Protokollführer



R. May



Protokoll der 7. ordentlichen Delegiertenversammlung  
vom Mittwoch, 22. Februar 1978, 2000 Uhr, Rest. Chässtube, Winterthur

<u>Vorsitz</u>	Ch. Ruf
<u>Traktanden</u>	1. Begrüssung
	2. Appell
	3. Wahl der Stimmenzähler
	4. Protokoll der DV vom 16.3.1977
	5. Jahresbericht
	6. Jahresrechnungen
	6.1 Verband
	6.2 Nachwuchsfonds
	6.3 Revisorenbericht
	7. Mutationen
	8. Wahlen
	8.1 Präsident
	8.2 Vizepräsident
	8.3 Kassier
	8.4 übrige Vorstandsmitglieder
	8.5 Revisoren
	9. Mitgliederbeiträge und Budget 1978
	10. Allfällige Anträge
	11. Zielsetzung 1978
	12. Mitteilungen und Verschiedenes

\*\*\*\*\*

1. Begrüssung

Verbandspräsident Ch. Ruf eröffnet die Tagung mit dem Willkommensgruss an die Delegierten, Gäste und Pressevertreter. Besonders zu erwähnen ist, dass uns die beiden Stadträte Dr. O. Hüsey und F. Schiegg sowie der Chef des Sportamtes, G. Gysin, die Ehre erweisen.

2. Appell

Die 29 anwesenden Delegierten vertreten 35 Stimmen. Zusammen mit den 5 Gästen haben 34 Personen der Einladung Folge geleistet.

Entschuldigt haben sich der Judo-Club, der Volleyball-Club Smash, Revisor H. Bosshard, M. Zimmermann von der Kommission Nachwuchsförderung und Vorstandsmitglied R. Müller.

Die nachstehenden Mitgliedervereine und -verbände weisen eine unentschuldigte Absenz auf:

- Satus-Vereinigung Winterthur
- Curling-Club Winterthur
- Motorfahrer-Club Winterthur
- EHC Rotweiss Winterthur



- Unteroffiziersverein W'thur
- Schwingclub Winterthur
- Karate- u. Budo-Club W'thur
- Bogenschützen Winterthur
- Badminton-Sportclub Winterthur
- Roll- u. Eis-Sportclub Winterthur

### 3. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird vorgeschlagen und gewählt: H. Disler vom Winterthurer Schlittschuh-Club.

### 4. Protokoll der DV vom 16.3.1977

Es werden keine Bemerkungen angebracht. Das Protokoll ist somit genehmigt.

### 5. Jahresbericht

Da im letzten Verbandsjahr nicht alle Ziele erreicht wurden, enthält der Präsidialbericht nicht nur Lobeshymnen. Kritische Betrachtungen und der Aufruf zu vermehrter Solidarität will der Vorsitzende den Delegierten zum Nachdenken mitgeben. Ueberdies weist er darauf hin, dass die Vereine vom Dienstleistungsangebot des DWS vermehrt Gebrauch machen sollten. Andererseits ist aber auch der Vorstand auf die Mithilfe der Mitgliedervereine und -verbände angewiesen. Im Klartext heisst das: Alle Winterthurer Sportler ziehen am gleichen Strick! - Als Dank für den vorzüglich abgefassten Bericht kann Ch. Ruf den verdienten Beifall entgegennehmen.

### 6. Jahresrechnungen

#### 6.1 Verband

Die Betriebsrechnung präsentiert einen Ertrag von Fr. 3.398.15. Diesem Aktivposten steht ein Aufwand von Fr. 3.096.15 gegenüber. Der Vorschlag beträgt somit Fr. 302.--.

Durch diesen Einnahmenüberschuss ist das Vermögen bis Ende Dezember 1977 auf Fr. 2.172.85 angewachsen.

#### 6.2 Nachwuchsfonds

Hier registrieren wir einen Rückschlag von Fr. 138.35. Das Vermögen reduziert sich daher auf Fr. 6.468.20.

#### 6.3 Revisorenbericht

H. Moos beantragt im Namen der Revisoren, die beiden Rechnungen abzunehmen und dem Kassier Entlastung zu erteilen. Die Delegierten stimmen diesem Antrag diskussionslos zu und verbinden damit gleichzeitig den besten Dank an Rechnungsführer H. Wyss.

### 7. Mutationen

Es sind keine Aenderungen zu verzeichnen. Das Etat weist noch immer 5 Verbände und 23 Einzelvereine aus.

## 8. Wahlen

### 8.1 - 8.4 Vorstand

Wir haben vom Rücktritt von R. Müller, Fussballverband, Kenntnis zu nehmen. Nachdem auf die Ausschreibung hin kein Wahlvorschlag erfolgte, wird der Vorstand um eine Einheit reduziert. Bei den einzelnen zu wählenden Chargen ergeben sich keine Änderungen. Ch. Ruf, Präsident; H. Suter, Vizepräsident; H. Wyss, Kassier; werden zusammen mit den übrigen Vorstandsmitgliedern für ein weiteres Jahr in ihren Aemtern bestätigt.

### 8.5 Revisoren

Frau A. Pfeiffer stellt ihr Amt zur Verfügung. Der bisherige Revisor H. Bosshard sowie H. Moos werden als Revisoren gewählt. Für die Nomination des Ersatzmannes gehen keine Vorschläge ein. Dem Vorstand wird daher die Kompetenz erteilt, die entsprechende Wahl später selbst zu treffen.

Von der Kommission Nachwuchsförderung haben Frau Bühler und M. Zimmermann den Rücktritt erklärt. Der Vorstand hat beschlossen, die Kommission aufzuheben und den Fonds in eigener Verwaltung weiterzuführen.

## 9. Mitgliederbeiträge und Budget 1978

Auch für dieses Jahr soll der Beitrag nicht geändert werden. Die Abgabe von Fr. 30.-- pro Stimme wird diskussionslos zum Beschluss erhoben.

Der Voranschlag pro 1978 (Ertrag Fr. 3.400.--/Aufwand Fr. 3.200.--) sieht einen Einnahmenüberschuss von Fr. 200.-- vor. Das Budget wird in diesem Sinne gutgeheissen.

## 10. Allfällige Anträge

Es sind keine Anträge eingereicht worden.

## 11. Zielsetzung 1978

Im laufenden Jahr setzen wir uns die Lösung der folgenden Probleme zum Ziel:

- Neukonstruierung der Sportplatz-Kommission Deutweg,
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Sportamt,
- Mitgliederwerbung,
- Revision der Statuten.

## 12. Mitteilungen und Verschiedenes

- Um Konkurrenzierungen zu vermeiden, sollte bei der Festlegung von Veranstaltungen wenn möglich auf den Terminkalender der übrigen Sportvereine geachtet werden.
- Beim Polizeiamt sind Reklamationen betreffend Lärmimmissionen durch Ueberbeanspruchung der Lautsprecheranlagen im Deutweg eingegangen. Die Vereine sind gebeten, diesem Problem die nötige Beachtung zu schenken.

- Die Eulachhalle ist für die Zeit vom 2. April bis 23. August 1979 an die Firma Gebr. Sulzer AG vermietet worden.
- Im Wochenprogramm des "Tages-Anzeiger" können Veranstaltungen gratis publiziert werden. Die Meldungen sind an die Sportinformation in Zürich zu richten.
- Mit Bezug auf die Schülersportwochen ergeht an die Vereine der dringende Appell, vermehrte Aktivitäten zu zeigen und dem jeweiligen Aufruf des DWS Folge zu leisten. Damit dürfte es uns gelingen, den zahlenmässigen Rückgang pro 1977 wieder wettzumachen. Ein Votum von M. Schifferle, die Tagespresse rechtzeitig zu orientieren, wird entgegengenommen.
- H. Suter stellt mit Befremden fest, dass die Sportler bei der Abstimmung über die Vorlage "Grüzelfeld" versagt haben; d.h. sie waren nicht solidarisch! Damit künftige Projekte nicht das gleiche Schicksal erfahren müssen, ist eine intensive Werbung innerhalb der Vereine zu betreiben.
- Wie K. Müller mitteilt, hat die zur Lösung des Bodenproblems in der Eulachhalle eingesetzte Kommission dem Stadtrat einen entsprechenden Bericht unterbreitet. Vorgesehen ist ein Tartanbelag. Die Kosten dürften den Betrag von Fr. 250.000.-- erreichen. Stadtrat Dr. O. Hüsey gibt in diesem Zusammenhang zur Kenntnis, dass das Heizungsproblem mit der Bodensanierung gelöst werden sollte. Die Untersuchungen betr. Heizung gehen weiter. Es kann also vorläufig nicht mit einer Aenderung gerechnet werden.
- Stadtrat F. Schiegg weist auf einen Leserbrief in der Tagespresse über die Turnhallenbenützung während der Sportferien hin. Die heute angewendete Praxis hat sich im Einvernehmen mit den Vereinen gebildet. Auf die Frage, ob wirklich drastische Massnahmen angezeigt sind, herrscht Stillschweigen. Das angebliche Problem scheint somit gelöst zu sein.
- Laut Dr. O. Hüsey soll sich die Stadt -einem persönlichen Brief zufolge- zu wenig um den Breitensport bekümmern. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen können die Delegierten diese Auffassung nicht teilen.

Schluss 2120 Uhr

-----

Für den zweiten Teil ist es uns gelungen, einen Spitzensportler zu engagieren. Die vom Kunstturner R. Bretscher selbst gedrehten Filme über den letztjährigen Welt-Cup der besten Geräteturner und den Olympischen Sommerspielen in Montreal haben uns einen kleinen Einblick in eine Sportgrossveranstaltung gegeben. Im weiteren zeigen die Aufnahmen vom Welt-Cup die Akrobatik und die Perfektion, welche zum Stand des heutigen Kunstturnens geführt haben und diese Sportart im besonderen prägen.

R. Bretscher, aufgrund einer Bevölkerungsumfrage zum Winterthurer Sportler des Jahres 1977 gewählt, übergibt zum Schluss die Hälfte des mit Fr. 1000.- dotierten Siegerpreises dem Behinderten-Sportclub Winterthur. Dafür, wie auch für die Bereitschaft, an der DWS-DV mitzuwirken, gebührt ihm der Dank unseres Verbandes.

Wülflingen, 1. Mai 1978

Der Protokollführer

  
R. May

Protokoll der 8. ordentlichen Delegiertenversammlung  
vom Freitag, 23. Februar 1979, 19.30 Uhr, Rest. Casino, Winterthur

Vorsitz Ch. Ruf

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der DV vom 22.2.1978
5. Jahresbericht
6. Jahresrechnung und Revisorenbericht
7. Mutationen
8. Wahlen
  - 8.1 Präsident
  - 8.2 Vizepräsident
  - 8.3 Kassier
  - 8.4 übrige Vorstandsmitglieder
  - 8.5 Revisoren
9. Mitgliederbeiträge und Budget 1979
10. Allfällige Anträge
11. Zielsetzung 1979
12. Mitteilungen und Verschiedenes

\*\*\*\*\*

### 1. Begrüssung

Pünktlich eröffnet der Vorsitzende die Versammlung und begrüsst alle Delegierten, Gäste und den einzigen Pressevertreter. Einen speziellen Willkommensgruss entbietet er Stadtrat Dr. O. Hüsey und G. Gysin vom Sportamt Winterthur.

### 2. Appell

Aufgrund der abgegebenen Appellkarten ergibt sich folgende Präsenz:

41 Delegierte von 21 Mitgliedern (sie vertreten 45 Stimmen)  
 11 Gäste  
1 Pressevertreter  
 53 Versammlungsteilnehmer / Absolutes Mehr: 23

==  
 Stadtrat F. Schiegg hat sich entschuldigt.

Der Tagung sind die nachstehenden Vereine unentschuldigt ferngeblieben:

- Motorfahrerclub Winterthur
- Judo u. Jiu-Jitsu-Club W'thur
- Schwingclub Winterthur
- Karate-& Budo-Club Winterthur
- Curling-Club Winterthur
- Roll- u. Eissport-Club Winterthur

### 3. Wahl der Stimmzähler

Auf Antrag des Vorstandes werden vorgeschlagen und gewählt: U. Beugger (Fussballverband) und M. Ingold (Turnverband).

### 4. Protokoll der DV vom 22.2.1978

Da keine Einwände erhoben werden, gilt das Protokoll als genehmigt.

### 5. Jahresbericht

In seiner ausführlichen Rückschau schildert Präsident Ch. Ruf die verschiedenen Aktivitäten unseres Verbandes im vergangenen Jahr, Dank planmässig getroffenen Vorbereitungen konnte bei den Schülersportwochen wieder ein Aufwärtstrend festgestellt werden. Am bereits zur Tradition gewordenen Jahresbot mit dem Chef des Sportamtes durften wir von den realisierten und in den nächsten Jahren geplanten Projekten Kenntnis nehmen. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass den Sportlern von der Stadt das nötige Verständnis entgegengebracht wird.

Der ausgezeichnete Jahresbericht wird mit lang anhaltendem Applaus verdankt.

### 6. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die mit der Einladung zur Versammlung versandte Jahresrechnung gibt zu keinen Diskussionen Anlass. Den Aufwandposten von Fr. 2.966.90 stehen Erträge von Fr. 3.392.15 gegenüber. Der Ueberschuss beträgt somit Fr. 425.25.

Dank diesem Vorschlag erhöht sich das Vermögen per 31. Dezember 1978 auf Fr. 2.598.10.

W. Debrunner verliest den Revisorenbericht. Seinem Antrag, die Rechnung mit dem Dank an Kassier H. Wyss zu genehmigen, wird einstimmig entsprochen.

### 7. Mutationen

Im Mitgliederbestand sind keine Aenderungen zu melden.

### 8. Wahlen

#### 8.1 - 8.4 Vorstand

Es liegen keine Rücktritte vor. Sowohl Ch. Ruf, Präsident; H. Suter, Vizepräsident; H. Wyss, Kassier; wie auch die übrigen Vorstandsmitglieder werden für das laufende Jahr wiedergewählt.

### 8.5 Revisoren

Auch in diesem Gremium sind keine Mutationen zu verzeichnen. H. Bosshard, H. Moos und Ersatzrevisor W. Debrunner werden in ihrem Amte bestätigt.

### 9. Mitgliederbeiträge und Budget 1979

Trotz dem defizitären Voranschlag wird der bisherige Jahresbeitrag von Fr. 30.-- pro Stimme gutgeheissen.

Das Budget pro 1979 (Ertrag Fr. 3.400.-- / Aufwand Fr. 3.800.--), welches mit einem Rückschlag von Fr. 400.-- beziffert ist, findet Zustimmung.

### 10. Allfällige Anträge

Bis zum statutarisch festgesetzten Termin sind keine Anträge eingereicht worden.

### 11. Zielsetzung 1979

Für das laufende Jahr werden folgende Schwerpunkte fixiert:

- Werbeaktion
- Intensivierung der Schülersportwochen
- Statutenrevision
- Regl. Sportplatz-Kommission

### 12. Mitteilungen und Verschiedenes

- Die Versammlungsteilnehmer werden über die Zusammensetzung der verschiedenen Kommissionen orientiert.
- Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im Jahre 1984 das Eidg. Turnfest in Winterthur stattfinden wird. Sportler aller Gattungen sind, falls sie dazu aufgerufen werden, zur Mithilfe eingeladen.
- A. Bulkewitsch stellt den Terminkalender zur Diskussion. Das Echo auf unsere Anfrage vom 23. Oktober 1978 war sehr dürftig. Auf Anregung eines Delegierten ist der Vorstand angehalten, den Terminkalender in der gewählten Form auch künftig herauszugeben.
- Vom 7.-9. September findet in Winterthur das 3. Eidg. Ländlermusikfest statt. Das OK hat den DWS über eine Beteiligung am Umzug angefragt. Der Vorsitzende gibt diese Einladung an die Vereine weiter, mit der Bitte, sich direkt mit dem Umzugskomitee in Verbindung zu setzen.
- Der Terminkalender für die Belegung der Eulachhalle kann beim Präsidenten eingesehen werden.
- Im Zusammenhang mit den Schülersportwochen stellt Frau Bühler fest, dass die Informationen an die Schüler früher erfolgen sollte. Es ist im übrigen unverständlich, weshalb die Verteilung der Anmeldeformulare in einzelnen Schulhäusern nicht funktioniert.

Herr Rieber erwähnt, es sei vorgekommen, dass bei Eishockey-Lektionen kein Leiter anwesend war.

Schluss 2025 Uhr

-----

Das im Anschluss an die DV durchgeführte Podiumsgespräch wird durch einen guten Publikumsaufmarsch beehrt. Unter der Leitung von Bernard Thurnheer haben die drei Nationaltrainer Jack Günthard (Kunstturnen), Svatopluk Stojan (Tennis), Oskar Plattner (Rad) zusammen mit den Erfolgstrainern Helmut Johannsen (Fussball), Jack Müller (Leichtathletik) und Ferenc Vigh (Handball) sich zum Thema "Nachwuchsförderung und Spitzensport" geäußert. Bei den einzelnen Kurzreferaten kann man fast durchwegs Uebereinstimmung der Meinungen feststellen. Die Frage "Spitzensport ja oder nein", wird im grossen und ganzen positiv beantwortet. Einzig Plattner und Vigh machen gewisse Abstriche. Einerseits müsse man auch diejenigen verstehen, welche den Spitzensport nicht um jeden Preis bejahen können, und andererseits soll auf die zum Teil beschränkten Möglichkeiten des Amateursportlers hingewiesen werden. Dass der Spitzensport ein ganz harte Angelegenheit ist, bleibt hingegen unbestritten. Doch scheint er seine günstigen Auswirkungen auf den Breitensport nicht zu verfehlen. Die Nachwuchsförderung ist bei vielen Sportarten auf gutem Wege. Das Begehren nach dem Einsatz von Turn- und Sportlehrern in der Volksschule wird wohl noch für eine geraume Zeit ein Wunschtraum bleiben!

Obwohl das Gespräch leider etwas unter Zeitnot gelitten hat, darf es als sehr informativ bezeichnet werden. Allen Teilnehmern sei die spontane Bereitschaft auch an dieser Stelle recht herzlich verdankt.

Wülflingen, 5. Mai 1979

Der Protokollführer



R. May

Protokoll der 9. ordentlichen Delegiertenversammlung  
vom Freitag, 7. März 1980, 1930 Uhr, Rest. Chässtube, Winterthur

<u>Vorsitz</u>	Ch. Ruf
<u>Traktanden</u>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Appell</li> <li>2. Wahl der Stimmezähler</li> <li>3. Protokoll der DV vom 23.2.1979</li> <li>4. Mutationen</li> <li>5. Jahresbericht</li> <li>6. Jahresrechnung und Revisorenbericht</li> <li>7. Budget 1980 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge</li> <li>8. Wahlen             <ol style="list-style-type: none"> <li>8.1 Präsident</li> <li>8.2 Vizepräsident</li> <li>8.3 Kassier</li> <li>8.4 übrige Vorstandsmitglieder</li> <li>8.5 Revisoren</li> </ol> </li> <li>9. Genehmigung der neuen Statuten</li> <li>10. Allfällige Anträge</li> <li>11. Zielsetzungen 1980</li> <li>12. Mitteilungen und Verschiedenes</li> </ol>

\*\*\*\*\*

1. Appell

Präsident Ch. Ruf heisst die Versammlungsteilnehmer willkommen und begrüsst im besonderen G. Gysin vom Sportamt der Stadt Winterthur.

Für die weiteren Verhandlungen sind die folgenden Appellzahlen massgebend:

38 Delegierte von 19 Mitgliedern vertreten	43 Stimmen (absolutes Mehr = 22)
1 Gast	
<u>3</u> Pressevertreter	
<u>42</u> Teilnehmer	

Entschuldigt haben sich die Stadträte Dr. O. Hüsey und F. Schiegg sowie Pressevertreter E. Halter.

Die nachstehenden Vereine sind der Versammlung unentschuldigt ferngeblieben:

- |                               |                                      |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| - Motorfahrerclub Winterthur  | - Badminton-Club Winterthur          |
| - Winterthurer Fechtclub ✓    | - Badminton-Sportclub Vitodurum      |
| - Radfahrer-Verein Winterthur | - Roll- und Eissport-Club Winterthur |
| - Box-Club Winterthur         | - Laufsportverein Winterthur         |
| - Curling-Club Winterthur     |                                      |



## 2. Wahl der Stimmenzähler

Zur Ausübung dieses Amtes werden vorgeschlagen und gewählt:  
J. Bollmann (Judo) und K. Stahl (Turnen).

## 3. Protokoll der DV vom 23.2.1979

Der Zusammenfassung über diese Tagung wird diskussionslos zugestimmt.

## 4. Mutationen

Der Mitgliederbestand hat gegenüber dem Vorjahr keine Aenderungen erfahren.

## 5. Jahresbericht

Präsident Ch. Ruf hebt in seinem Bericht als positive Aspekte die Schaffung einer Sportplatz-Kommission, die Totalrevision der Statuten und die gute Zusammenarbeit mit den städtischen Instanzen hervor. Mit Genugtuung und Freude nehmen wir zur Kenntnis, dass das Sportamt in Zukunft diejenigen Vereine finanziell zu unterstützen bereit ist, welche sich ganz besonders intensiv um die Förderung des Jugendsportes kümmern. Als negative Tatsache wertet der Vorsitzende die rückläufige Tendenz bei den Schülersportwochen. Bestrebungen für eine Aktivierung dieser doch recht wichtigen und sinnvollen Freizeitbeschäftigung sind aufgrund von durchgeführten Analysen im Gange.

Der wiederum sehr ausführliche Bericht wird mit starkem Applaus bestätigt.

## 6. Jahresrechnung und Revisorenbericht

Die Betriebsrechnung pro 1979 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 3.357.60 und Erträgen von Fr. 3.587.-- mit einem Ueberschuss von Fr. 229.40 ab.

Das Vermögen ist per Ende Dezember 1979 auf Fr. 2.827.50 angewachsen.

Der Antrag der Revisoren um Abnahme der Jahresrechnung wird einstimmig gutgeheissen und Kassier H. Wyss der verdiente Dank ausgesprochen.

## 7. Budget 1980 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Der Voranschlag für das Jahr 1980 rechnet mit einem Defizit von Fr. 100.--. Dem Budget (Ertrag Fr. 3.600.-- / Aufwand Fr. 3.700.--) wird diskussionslos zugestimmt.

Die Beiträge werden mit Fr. 30.-- pro Stimme auf der bisherigen Höhe belassen.

## 8. Wahlen

### 8.1 - 8.4 Vorstand

Nach sechsjähriger Tätigkeit hat Vizepräsident H. Suter demis-

sioniert. Ein für viele Sparten begeisterter Sportler tritt damit ins zweite Glied zurück. Für seine geleisteten wertvollen Dienste im DWS überreicht ihm der Vorsitzende als äusseres Zeichen des Dankes ein Präsent.

Auf Antrag des Fussballverbandes wird Max Ladtmann als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Die statutengemäss einzeln zu bestimmenden Funktionäre ergibt folgende Wahlen: Ch. Ruf, Präsident; R. May, Vizepräsident; H. Wyss, Kassier. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden bestätigt.

Der Vorstand erhält die Kompetenz, ein zusätzliches Mitglied zu bestimmen, womit das Gremium auf zehn Einheiten erweitert wird.

#### 8.5 Revisoren

H. Moos hat den Rücktritt fristgerecht eingereicht. Die beiden bisherigen Revisoren H. Bosshard und W. Debrunner werden wiedergewählt. - Zur Bestimmung eines Ersatz-Revisors wird die Kompetenz an den Vorstand delegiert.

#### 9. Genehmigung der neuen Statuten

Mit der Einladung zur DV wurde der Entwurf für die Totalrevision der Statuten beigelegt. Die Beratungen erfolgen artikelweise. Es werden weder Aenderungs- noch Ergänzungsvorschläge angebracht.

Die neuen Statuten werden einstimmig genehmigt und ab sofort in Kraft gesetzt.

#### 10. Allfällige Anträge

Innerhalb der statutarisch festgelegten Frist sind keine Anträge eingegangen.

#### 11. Zielsetzungen 1980

Der Vorstand hat für dieses Jahr folgende Zielsetzungen gewählt:

- Intensivierung der Schülersportwochen
- Information über die und Gedankenaustausch mit der Sportplatz-Kommission
- Prüfung der Frage, ob, und wenn ja, in welchem Rahmen das 10-jährige Bestehen des DWS gefeiert werden soll.

#### 12. Mitteilungen und Verschiedenes

- Ueber die in der Eulachhalle in diesem Jahr stattfindenden Veranstaltungen kann der beim Vorsitzenden aufliegende Kalender eingesehen werden. Schon jetzt ist vorzumerken, dass die Halle am 6./7. November 1982 belgt sein wird.
- Die neu gegründete Sportplatz-Kommission des DWS wird ihre Arbeit demnächst aufnehmen. K. Müller erläutert kurz die Zielsetzungen und bittet die Mitglieder um aktive Mitarbeit.

- Zum Problem Terminkalender gibt A. Bulkewitsch die betrüblichen Resultate der letzten Umfrage bekannt. Der Vorstand hat daher beschlossen, den Terminkalender nicht mehr herauszugeben. Der Verkehrsverein erstellt monatlich einen neuen Veranstaltungskalender. Man sollte diese Informationsschrift benützen und entsprechende Anlässe beim Verkehrsbüro anmelden.
- Dass die Beteiligungen an den Schülersportwochen im letzten Jahr rückläufig waren, gibt uns zu bedenken. K. Müller weist auf die möglichen Gründe hin. Obwohl ein sehr grosses Angebot an übrigen Ferienveranstaltungen besteht, werden wir unsere Aufgabe auch in Zukunft erfüllen.

Schluss 2050 Uhr

\*\*\*\*\*

Freundlicherweise hat sich G. Gysin bereit erklärt, den Delegierten im Anschluss an den statutarischen Teil verschiedene Fragen zu beantworten. Die Dialoge können wie folgt kurz zusammengefasst werden:

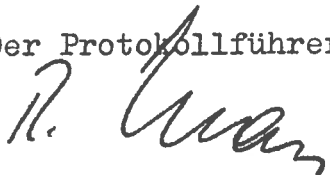
Fragen	Antworten von G. Gysin
<u>Herr Tutoli</u> (Karate): Gedenkt das Sportamt anlässlich der 800-Jahrfeier sportlich etwas zu unternehmen?	Nein, das Sportamt ist nicht für die Organisation von Veranstaltungen verantwortlich. Wenn etwas unternommen werden sollte, wäre es u.U. eine Angelegenheit des DWS.
<u>Herr Torti</u> (Fussball): Was ist bezüglich Planung der weniger bekannten Sportarten vorgesehen?	-Seit 1973 besteht eine Sportstätteplanung. Vorerst wurde der Ist-Zustand ermittelt, worauf man sich Gedanken machte, was für Anlagen eine Stadt wie Winterthur benötigt. Unter Berücksichtigung der rückläufigen Einwohnerzahl muss die seinerzeitige Planung jetzt neu überarbeitet werden. Im Vordergrund steht die Bedürfnisfrage. Dort wo die Not am grössten ist, wird man zuerst handeln. Auch sollten alle Stadtteile gleichermaßen berücksichtigt werden. -Fussball und Tennis stehen in der Prioritätstabelle an vorderster Stelle. -Für eine Eishalle ist ein echtes Bedürfnis vorhanden. Das Sportamt hofft, dass sich die Sportler diesmal an der Abstimmung solidarisch zeigen.

Fragen	Antworten von G. Gysin
	<p>-Den Bogenschützen konnte ein neues Haus übergeben werden.</p> <p>-Die Hornusser können nun bei der Mörsburg auf einem geeigneten Platz trainieren.</p>
<p><u>Herr Schneider</u> (Volleyball): Wie können die Bedürfnisse resp. Wettspielvorschriften der Volleyballer erfüllt werden?</p>	<p>Vorerst ist man beim Sportamt froh, dass ein Abtausch mit der Steinackerhalle möglich war. Es wäre auch für G. Gysin begrüssenswert, wenn eine der Schützturnhallen zur Verfügung gestellt werden könnte. Bei dieser Gelegenheit muss einmal mehr festgehalten werden, dass für die Belegung der Turnhallen das Schulamt und nicht das Sportamt zuständig ist.</p>
<p><u>Herr Flückiger</u> (Bogenschützen): Bedankt sich vorerst im Namen der Bogenschützen für das neue Haus. Besteht allenfalls bei der Schützenwiese die Möglichkeit, inskünftig Wettkämpfe durchzuführen?</p>	<p>Es ist in dieser Angelegenheit noch nichts entschieden. Das Sportamt wird die Sache weiter verfolgen. Ev. kann auch eine Alternativlösung angeboten werden.</p>
<p><u>Herr Muggler</u> (Schwingen): Die Schwinger trainieren im Sommer in der Halle beim Deutweg und im Winter in der Turnhalle Heiligberg. Kann die Deutweghalle ev. isoliert werden, damit auch im Winter dort geübt werden kann?</p>	<p>Das Sportamt hat für die Sorgen der Schwinger Verständnis. Die Isolation und die Heizung bei der Deutweghalle geben tatsächlich gewisse Probleme auf. Man hofft jedoch, bald einen Schritt weiterzukommen.</p>
<p><u>Herr Tutoli</u>: Darf auf privater Basis mit kommerziellem Hintergrundgedanken in den Turnhallen Sport betrieben werden?</p>	<p>G. Gysin wird diese Frage zusammen mit dem Schulamt abklären.</p>
<p><u>Herr A. Schwarz</u> (Rotweiss): Wann sind die Tennisplätze bei der Schützi fertig erstellt?</p> <p>Sind die privaten Personen, welchen Land im Baurecht abgegeben wird, schon bestimmt?</p>	<p>Wenn alles planmässig verläuft, hofft man, die Plätze noch im Frühjahr 1980 für die Benützung freizugeben.</p> <p>Die privaten Plätze werden von der Migros und von Sport-Egli erstellt.</p> <p>G. Gysin weist im übrigen darauf hin, dass die von der Stadt finanzierten Felder nicht an Clubs vermietet werden. Benützung nach Modell Deutweg.</p>

Fragen	Antworten von G. Gysin
<u>Herr Bulkewitsch</u> (WSC): Ist das Problem mit den Pünten (Standort Eishalle) schon gelöst?	Die Püntiker werden selbstverständl. Realersatz erhalten. Das Güteramt ist dafür verantwortlich.
Der Präsident des WSC appelliert schliesslich an alle Sportler, an der Abstimmung über die Eishalle Zelgli teilzunehmen und im positiven Sinne Propaganda zu betreiben. Gelingt es wohl, dass die Sportler zusammenhalten? Es wäre schön, wenn diese Frage im gegebenen Zeitpunkt bejaht werden könnte!	

Für die rege Diskussion sei den Votanten und im besonderen dem Chef des Sportamtes auch an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Wülflingen, 24. Mai 1980

Der Protokollführer  
  
R. May